STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN

Bericht	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Martina Völker 563 - 2600 martina.voelker@stadt.wuppertal.de
	Verfasser/in Telefon (0202) E-Mail	Marion Boutilliat 563 - 51 98 competentia.m.boutilliat@stadt.wuppertal.de
	Datum:	10.04.2026
	Drucks.-Nr.:	**VO/0430/26** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
21.04.2026	**Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Inklusion**	**Entgegennahme o. B.**

Initiative für mehr Mädchen und Frauen in MINT am 13.04.2026 bei der Berger Gruppe, Kohlfurth, Wuppertal

Grund der Vorlage

Ziel des Teilprojektes ist es, Maßnahmen zur Steigerung des Anteils von Mädchen und Frauen in MINT- und IT-Berufen zu entwickeln und zu begleiten. Dazu werden klein und mittelständische Unternehmen (KMU) im Rahmen der Initiative „Mehr Mädchen in MINT“ gemeinsam mit lokalen Akteur*innen bei der Ideenfindung und Entwicklung von Personalgewinnungsstrategien gestärkt und unterstütz, Informationsgespräche und Aufbaugespräche in KMU geführt, eine Workshop-Reihe für Mädchen und Frauen in MINT und IT konzipiert, bestehende Strukturen unter Gender- und Diversitätsaspekten begleitet und geeignete Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit ergriffen.

Ziel der Initiative ist es, bessere (Zugangs-) Voraussetzungen für Schülerinnen, Uni-Absolventinnen, aber auch Quereinsteigerinnen zu bieten.

Mit einem Bewusstsein u.a. dafür, dass es einer gezielten Ansprache von Mädchen und Frauen bedarf, dass role models wirksam sind und diverse Team eine angemessen Unternehmenskultur benötigen, können erfolgreich auch Frauen für Unternehmen gewonnen werden.

Unterschiedliche Akteur*innen im Bergischen Städtedreieck agieren in der Initiative zusammen, stimmen ihre Angebote aufeinander ab, lernen voneinander und entwickeln neue Ansätze für die Steigerung des Anteils von Mädchen im MINT-Bereich.

Ziel ist es auch, dass es mehr Angebote für Frauen und Mädchen in diesem Bereich gibt (Schulisch und Außerschulisch) und das mehr weibliche Fachkräfte im Bereich MINT beschäftigt werden und bleiben. Themenfelder der Initiative sind deshalb auch Ausbildungsmöglichkeiten, entsprechende Studiengänge und für diejenigen, die in dem Betrieb verbleiben. Letztlich sollen klein- und mittelständische Unternehmen motiviert und befähigt werden, sich als attraktives Unternehmen zu präsentieren und somit ihren Mädchen- und Frauenanteil aktiv zu erhöhen.

Ein anderes Ziel ist es, dass Aktionen, Messen, Akteur*innen im Bergischen Sichtbarkeit zu verschaffen und das Thema „Frauen und Mädchen in MINT“ in mehreren Bereichen voranzubringen. Competentia als Brückenbauerin. Das Bergische Städtedreieck als MINT-Region für Frauen attraktiv zu gestalten.

Die Initiative wird in der Schirmherrschaft durch die Oberbürgermeister*innen der Städte Solingen, Wuppertal und Remscheid begleitet.

Entstehung:

In 2022 gab es Anfragen nach einer bestehenden Arbeitsgruppe zum Thema „Mehr Mädchen in die IT“. Daher hat das Kompetenzzentrum einen kleinen Kreis an IT- Unternehmen zu einer Initiative zusammengeschlossen. Hier entstand auch die Vision: „Wir werden zu Gamechangern und schaffen ein Ökosystem für Mädchen und Frauen, in dem sie auf MINT-Berufsfelder aufmerksam gemacht werden, sich darin wohl fühlen und für die Unternehmen langfristig als Fachkräfte erhalten bleiben.“

Parallel entstand nach einer Erhebung in den Schulen das Projekt „That’s IT girl. Die Unternehmen haben abwechselnd Ferienworkshops angeboten, in denen sie u.a. den Schülerinnen verschiedene Abteilungen (und somit Berufe) des Unternehmens gezeigt und jeden Tag ein anderes Programm angeboten haben.

Teilnehmende/ Zielgruppe

VDI und VDE, sowie Vertreter*innen von KAoA, den Kreishandwerkerschaften, Jobcenter und Arbeitsagentur (BCAs), der Kommunen, der Bergischen Universität und der Junioruni teil um gemeinschaftlich Kooperationsprojekte und Synergien voranzubringen. Bei den zweimal jährlich stattfindenden Treffen gibt es einen Input von eine*r Expertin*in zu einem festgelegten Thema rund um Recruiting sowie die Möglichkeit, sich in einer moderierten Runde auszutauschen, Fragen zu stellen oder Kooperationspartner*innen zu finden.

Das Kompetenzzentrum wird aus Mitteln des Landes über das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW als eins von 16 Kompetenzzentren in NRW mit insgesamt 6 Teilprojekten zu 90 Prozent gefördert. Die Förderung besteht seit 2012 mit unterschiedlichen Förderprogrammen, aktuell bezieht sich die Förderung auf den Zeitraum 2024 bis Ende 2027.

Weiterer Termin der Initiative für mehr Mädchen und Frauen in MINT am 08.10.2026

Beschlussvorschlag

Der Bericht zur Initiative für mehr Mädchen und Frauen in MINT im Bergischen Städtedreieck wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Keine

Unterschrift

Roswitha Bocklage

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung: Die Antidiskriminierungsstrategie hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.